

# Die Landwirtschaft

Die Kids-Zeitung der  
Landwirtschaftskammer Niederösterreich

# KIDS



## Technik

Wie funktioniert  
ein Mähdrescher?



Lernen

Rätsel



Spiel und Spaß

Malen und Basteln



Entdecke  
mit mir den  
Bauernhof!



[www.landwirtschaft-verstehen.at](http://www.landwirtschaft-verstehen.at)

# INHALT



## TOP STORY

Ein Sommer auf dem Bauernhof

## ACKERBAU

Der Mais – Popcorn, Cornflakes und vieles mehr

## OBST & GEMÜSEWERKSTATT

Der Apfel, der Star unter dem Obst



## TIERE AM BAUERNHOF

Grau oder gefleckt – zwei Rinderrassen

## TIERE AM BAUERNHOF

Die Hühner sind los

## TECHNIK

Der Mähdrescher



16

## WAS IST LOS IM WALD

Buche und Fichte stellen sich vor

4

## WELCOME TO THE FARM



17

## ABENTEUER SUPERMARKT

Lisa und Jakob gehen einkaufen

18



20

## BASTELSPASS & RÄTSELECKE

Werde selbst aktiv



22

## MEIN GARTEN

Comic: Lisa und Bauer Max genießen das Insektentreiben

## LÖSUNGEN & CO.

Lösungen zu allen Rätseln im Heft und Aufgaben zu den Magazinthemen



Lösung



MALSPASS  
im ganzen  
Heft!



Wenn du die  
Britische Fahne siehst,  
kannst du dich in der  
englischen Sprache üben!





# Hallo!



**W**ir sind Lisa und Jakob. Gemeinsam mit unseren Eltern leben wir auf einem Bauernhof. Bei einem unserer Hof-Abenteuer haben wir Finn den Fuchs kennengelernt. Das war so ...



Wir spielten Fangen, als wir unsere Hühner im Stall aufgeregt gackern hörten. Schnell liefen wir zu ihnen und was sahen wir da? Ein Fuchs versuchte in den Stall zu kommen. Wir versteckten uns hinter unserem Stadl. Plötzlich hörten wir den Fuchs sagen: „Da gackern doch die Hühner! Wie soll man nur in diesen Stall gelangen.



Das war früher einfacher. Jetzt gibt es Türen, einen eigenen Vorräum, damit man keine Krankheiten zu den Tieren bringt und niemand denkt an Finn.“ Wir konnten unser Lachen nicht mehr zurückhalten. „Lieber Herr Fuchs, das sind unsere Hühner und nicht dein Abendessen.“ Der Fuchs drehte uns den Kopf zu. „Wer heißt denn hier Herr Fuchs. Herr Fuchs war mein Papa. Ich bin Finn und ich hab Hunger.“ Wir hatten Mitleid mit Finn und brachten ihn zu uns ins Haus. Dort machten wir uns eine Jause. Als wir aufgeessen hatten, schlugen wir vor, dass wir zu unserem Nachbarn – einem Milchviehbetrieb – gehen, um uns einen Becher Milch zu holen. Seitdem sind wir die besten Freunde. Finn lebt in einem Wald ganz nah bei uns am Bauernhof. Der Wald gehört unseren Eltern und Finn ist davon begeistert, wie gepflegt unser Wald ist. Nur wenn meine Eltern mit Motorsäge und anderen Geräten in den Wald kommen, ist Finn gar nicht begeistert. Diese Tage nutzen wir dann, um Abenteuer auf unserem Bauernhof zu erleben. Komm doch mit. Wir zeigen dir, was es alles bei uns zu entdecken gibt.





# EIN SOMMER AUF DEM BAUERNHOF

Warst du im Sommer schon einmal auf einem Bauernhof? In dieser Jahreszeit gibt es viel zu tun. Die Sonne scheint und lässt die Pflanzen schnell wachsen. Die Erntezeit beginnt. Zusätzlich brauchen auch die Tiere ihre Bäuerin und ihren Bauern.

**E**s ist früh am Morgen. Noch niemand in der Nachbarschaft ist wach. Niemand außer Bäuerin Maria und Bauer Karl. Sie haben Milchkühe, die sie morgens und abends melken müssen. Manchmal wird eine Kuh auch krank und sie müssen den Tierarzt anrufen. Aber heute Morgen sind alle im Stall gesund. Gott sei Dank. Denn heute beginnen sie damit, das Heu einzubringen. Das ist echt schweißtreibend. Die Sonne knallt herunter. Sie trocknet das Heu, ist aber beim Arbeiten eine echte Herausforderung. Ist das Heu trocken wird es in große Ballen gepresst und am Bauernhof gelagert.

## Sommerzeit ist Erntezeit

Bauer Karl nutzt eine Pause beim Heumachen, um sich sein Getreidefeld genauer anzusehen. Solche Kontrollen macht er ganz oft. Er kontrolliert, ob alles gut wächst und sich keine Krankheiten oder Käferlarven in sein Feld einnisten. Schon bald kann die Ernte losgehen. Aus dem Weizen und dem Roggen wird später dann Mehl gemacht. Bauer Karl freut sich schon jetzt,

**Alle helfen mit.** Die ganze Familie ist im Sommer auf den Beinen, um Heu und Ernte einzubringen.

**Noch mehr Pflege.** An heißen Tagen brauchen Tiere mehr Wasser und man muss darauf achten, dass das Futter nicht schlecht wird.

Fotos: Georg Pomassl/LK NÖ

wenn er an das gute Brot denkt, das damit gebacken wird. Aber auch das Gemüse und das Obst im Bauerngarten kann jetzt nach und nach geerntet werden. Ab Mitte August werden dann auch die ersten Äpfel reif. Am Bauernhof wird es also nicht langweilig.

## Was ist nach der Ernte zu tun

Aber auch nach der Ernte können sich die Bäuerin und der Bauer nicht ausruhen. Sie bereiten den Acker für die neuen Pflanzen vor. Sie pflügen den Boden, versorgen ihn mit Nährstoffen und säen mit einer Maschine Samen. Maria und Karl könnten sich trotz der vielen Arbeit keinen schöneren Beruf vorstellen. Wo kann man sonst Tieren und Pflanzen beim Wachsen zusehen und der Natur unter die Arme greifen, wenn sie Hilfe braucht.

## IM WINTER IN DIE SCHULE

Den Winter, wo nichts wächst, nutzen Maria und Karl dafür, wieder in die Schule zu gehen. Das machen sie jedes Jahr so. Dort lernen sie neue Dinge, die ihnen bei ihren Pflanzen und Tieren helfen.



**Traktor heißt auf Englisch?**

t

t

a

r

c

o

r

Setze die Buchstaben richtig ein!

Lösung: tractor

# Der Mais

Popcorn, Cornflakes und vieles mehr

Foto: M. Schuppich/stock.adobe.com

## Wie sieht Mais überhaupt aus?

Maispflanzen können bis zu 2,5 Meter hoch werden. Er ist somit die größte Grasart! Sie haben einen dicken Stängel und lange, grüne Blätter. In der Mitte der Pflanze wächst der Maiskolben mit vielen gelben Körnern. Oben an der Pflanze ist die männliche Blüte (die Rispe). Die feinen Fäden am Kolben (Narbenfäden oder Bart) sind die weiblichen Blüten – jede Faser gehört zu einem Körnchen! Ummanntelt ist der Kolben von Blättern (Lieschblätter), die am Ende des Kolbenstiels zusammenlaufen.



## So wächst Mais am besten

Mais liebt die Sonne und braucht:

- ausreichend Wärme
- Wasser
- viele Nährstoffe im Boden

Gesät wird er im Frühling – bei uns meist im Mai – geerntet wird er im Herbst (September/Oktober).

## Mais - ein Alleskönner

Mais kann verwendet werden als:

- Tierfutter für Rinder, Schweine, Hühner (da wird der Dotter besonders gelb!), ...
- Popcorn
- Cornflakes
- Maismehl – für Tortillas, Wraps oder Brot
- Maisöl – zum Kochen
- Biogas – für Energie
- Stärke – für Pudding, Zahnpasta und sogar Verpackungen



## WUSSTEST DU...

... dass, der Mais in Österreich oft auch „Kukuruz“ genannt wird? Auf Englisch wird der Mais als „corn“ bezeichnet. Daraus leitet sich auch der Name für beliebte Snacks wie „Popcorn“ oder „Cornflakes“ ab.

**Frage einen Erwachsenen und erfahre mehr!**

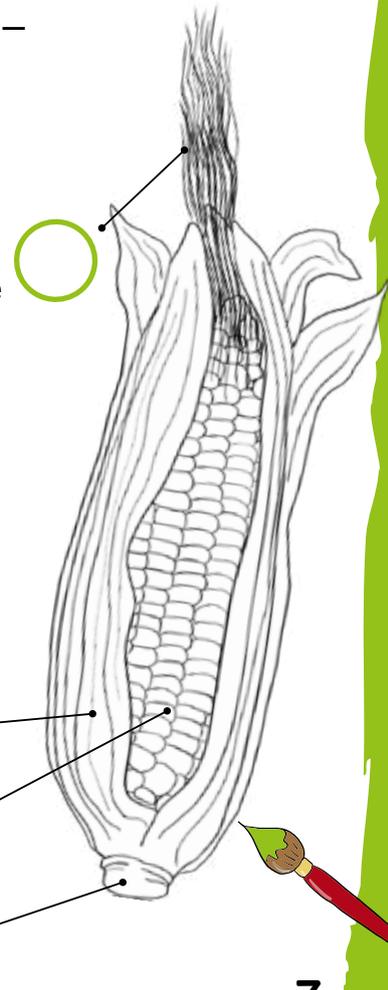
QR-Code scannen und köstliches Maissalat-Rezept sichern.

Foto: Moving Moments/stock.adobe.com

**M**ais stammt ursprünglich aus Mittelamerika. Vor über 7.000 Jahren haben die Menschen in Mexiko begonnen, ihn anzubauen. Sie nannten ihn Teosinte. Damals sah er aber noch ganz anders aus: Die Kolben waren kleiner und die Körner härter. Spanische Entdecker brachten den Mais dann nach Europa. Lange wurde er aber in Europa nur ganz wenig angebaut, hauptsächlich als Tierfutter. Heute wächst er fast auf der ganzen Welt – auch hier bei uns in Österreich!

## Fakten vom Feld

Gelb, Weiß, Rot, Blau oder Lila: Mais gibt es in ganz vielen Farben. Auf der ganzen Welt gibt es ungefähr 50.000 verschiedene Maissorten. Mais ist nach Weizen eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel auf der Welt, so wie bei uns zum Beispiel Brot oder Erdäpfel. In einem Maiskolben stecken bis zu 800 Körner. In Österreich wird Mais vor allem in Niederösterreich, dem Burgenland, Oberösterreich und der Steiermark angebaut.



## Kennst du die Teile des Maiskolbens?

1 Narbenfäden

3 Kolbenstiel

2 Körner

4 Lieschblätter

2 + 3 + 4 = Maiskolben

Lösung von oben nach unten: 1, 4, 2, 3

# DER APFEL

Der Star unter dem Obst



Warum ist der Apfel so ein tolles Lebensmittel? Der Apfel gehört zum Kernobst und es gibt viele verschiedene Sorten. Äpfel können eine rote, gelbe oder grüne Schale haben und die Schale ist essbar. Gleich unter ihr befinden sich die meisten Vitamine.

## KNACKIGE APFELFAKTEN

Der Apfel gehört zur Kernobst-Familie. Anders als bei Steinobst (z.B. Kirschen oder Pfirsiche) hat Kernobst ein Kerngehäuse mit vielen kleinen Kernen statt einem großen Stein in der Mitte. In Österreich gibt es zirka 2.000 verschiedene Apfelsorten. Ganz schön viel oder?



Mehr Fakten  
findest du hier

8

Die Landwirtschaft  
KIDS



## Vom Baum in meinen Bauch

Es ist Frühling. Überall kann man nun weiße Blüten mit einem Hauch Rosa sehen. Ein wirklich schöner Anblick. Doch nicht nur wir erfreuen uns an den schönen Blüten. Auch Bienen haben sie quasi zum Fressen gern. Sie holen sich den Nektar von den Blüten und bestäuben sie. Nach und nach wachsen auf diesen Bäumen dann Äpfel heran. Die ersten kann man im Sommer ernten. Sie schmecken leicht säuerlich und sind super für Apfelmus geeignet. Diese

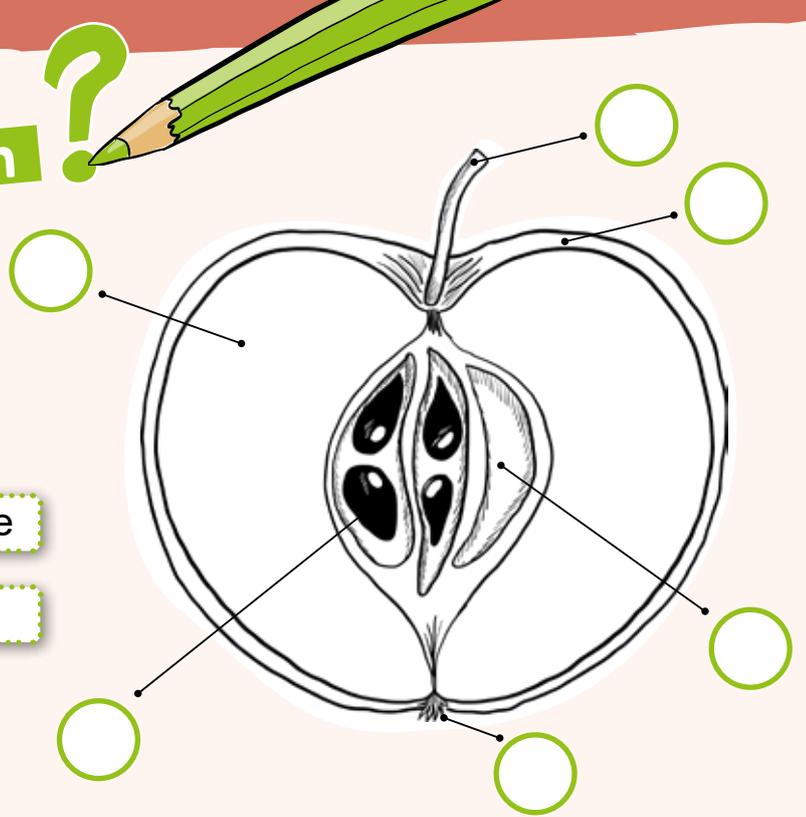
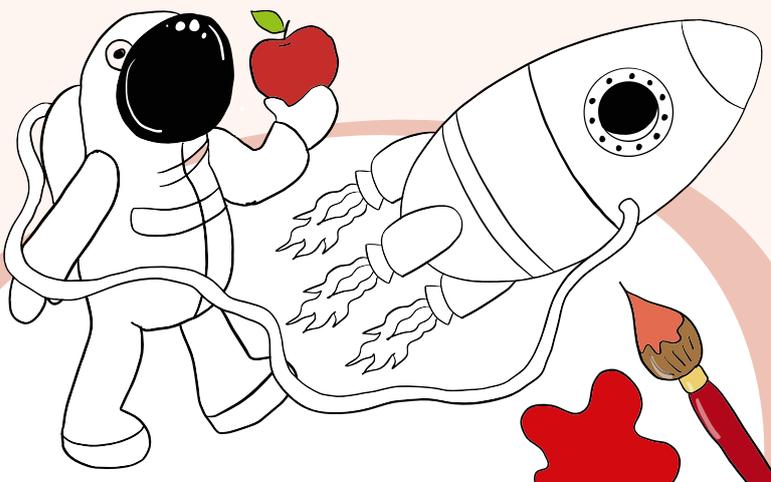
# Weißt du, wie die Teile des Apfels heißen?

Ordne die Ziffern richtig zu!

- |   |             |   |                |
|---|-------------|---|----------------|
| 1 | Kerne       | 2 | Stängel        |
| 3 | Schale      | 4 | Rest der Blüte |
| 5 | Kerngehäuse | 6 | Fruchtfleisch  |



Sommeräpfel sind nicht lange haltbar. Anders schaut es da mit den Winteräpfeln aus. Sie werden ab September geerntet und lassen sich gut lagern. So haben wir auch im Winter noch etwas von der knackigen Vitaminbombe. Und das ist gut, denn fast kein anderes Obst ist so beliebt wie der Apfel. Deshalb ist er auch schon wirklich weit herumgekommen. Astronauten haben Äpfel sogar ins Weltall mitgenommen.



## APFELQUIZ

Kreuze die richtige Antwort an!

- 1. Wann werden die meisten Äpfel geerntet?**

  - a) Mai
  - b) August bis Oktober
  - c) Jänner
- 2. Zu welcher Gruppe von Obst gehört der Apfel?**

  - a) Kernobst
  - b) Steinobst
  - c) Beerenobst
- 3. In welchem Märchen kommt ein Apfel vor?**

  - a) Der Wolf und die sieben Geißlein
  - b) Schneewittchen
  - c) Aschenputtel
- 4. Wo sind die meisten Vitamine im Apfel?**

  - a) Schale
  - b) Fruchtfleisch
  - c) Stängel



Foto: Paula Pöchlauser-Kozel/LK NÖ

# Grau oder gefleckt Zwei aus der Rinderfamilie

Viele unterschiedliche Rinderrassen finden auf unseren Bauernhöfen ein Zuhause. Zwei davon wollen wir dir hier vorstellen.

Das

## Das Fleckvieh

Sie haben braun-weiße Flecken und kommen ganz oft auf unseren heimischen Bauernhöfen, Weiden und Almen vor. Ihren Flecken haben sie auch ihren Namen „Fleckvieh“ zu verdanken.

### Warum pupsen Kühe?

Experimentiere selbst und finde es heraus. Hier geht's zur Anleitung.



### Was ist eine Mutterkuh?

Es ist eine Kuh, die nicht gemolken wird, sondern ihr Kalb 6 bis 11 Monate lang am Euter Milch saugen lässt. Hier wird das Rindfleisch genutzt.

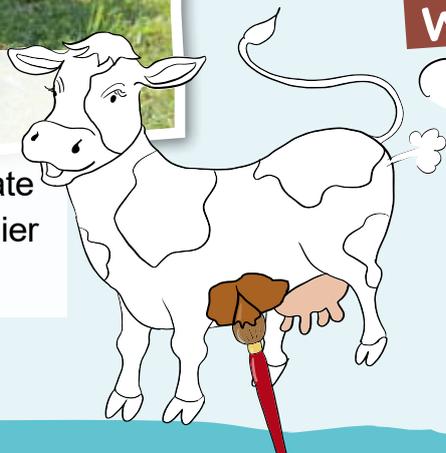


Foto: Paula Pöchlauser-Kozel/LK NÖ

# Vervollständige die Sätze richtig!

Verbinde sie mit einem Stift



Solange ein Rind Milch trinkt...

...ist der „PAPA“ der Kälber.

Sobald ein Rind ein Kalb geboren hat...

...**VIER** Zitzen zum Milch geben.

Der **STIER**...

...ist sie eine **KUH**.

Eine **KUH** hat...

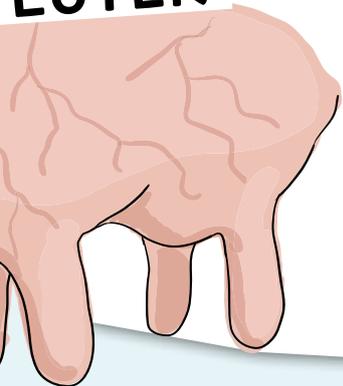
...das noch kein Kalb geboren hat.

Die **KALBIN** ist ein weibliches Rind...

...heißt es **KALB**.



## EUTER



### Wie macht die Kuh die Milch?

Im **EUTER** der Kuh wird Nahrung wie Heu, Gras, Kräuter und Getreidekörner zu Milch gemacht. Im Euter befinden sich Milchdrüsen. Diese Milchdrüsen kannst du dir wie kleine Luftballons vorstellen. Dort werden aus dem Blut Wasser, Vitamine und Mineralstoffe geholt. Milchsucker, Milchfett und Milcheiweiß werden in den Drüsen selbst gebildet. Aus all diesen Stoffen wird dann unsere Milch gemischt.

## Das Grauvieh

Das Tiroler Grauvieh trifft man schon etwas seltener an. Es lebt vor allem in Tirol. Es ist kleiner als das Fleckvieh und kann besonders gut auf steilen Bergwiesen im Sommer und Herbst grasen. Im Urlaub bei der einen oder anderen Wanderung lässt sich das Grauvieh gut beobachten.



Die Kuh wird vom Bauern oder der Bäuerin mit der Melkmaschine gemolken. Sie liefert pro Tag etwa 30 Liter Milch. 5 bis 6 Liter davon trinkt das Kalb – die andere Milchmenge ist für uns Menschen.

# Die Hühner sind los

## Fragen & Antworten



Immer schön den  
Überblick bewahren!

Der Hahn überblickt seine  
„Damen“ von höchster Stelle aus!

### Das passiert am Hühnerhof

Mein Name ist Margit und ich bin Bäuerin. Auf unserem Bauernhof haben wir 50 Legehühner und einen Hahn. Unsere Hühner begannen in ihrer Teenagerzeit Eier zu legen. Hühner schlafen auf Sitzstangen und gleich am Morgen legen sie uns frische Eier. Über eine Leiter klettern sie täglich in die Legenester wo sie es ruhig und dunkel haben. Dort legen sie ihre Eier hinein. Der Hahn ist der Chef, der die Hühner weckt und wenn ich füttern komme, ruft er seine Hühnerschar und lässt ihnen am Futternapf den Vortritt. Beim Schlafen auf den Sitzstangen, nimmt er den höchsten Platz ein damit er einen Überblick über seine Damen hat und sie beschützen kann.

### Braucht man einen Hahn damit die Hühner Eier legen?

Nein, ein Huhn kann auch ohne Hahn Eier legen! Sobald ein Huhn alt genug ist, beginnt es damit von ganz allein. Wenn aus dem Ei ein Küken schlüpfen soll, braucht man einen Hahn. Er sorgt dafür, dass die Henne befruchtet wird. Ohne Hahn sind die Eier also einfach nur lecker.

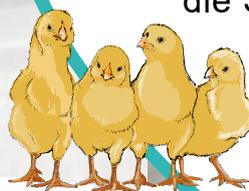
### Können Hühner fliegen?

Ja ein bisschen – so ca.  
1 Meter hoch

### Wie bekomme ich von meinen Eiern Küken?

1. Man braucht einen Hahn der das Huhn befruchtet und
2. man braucht eine Bruthenne.

Unsere Bruthenne Mathilda sitzt 3 Wochen – 21 Tage auf den Eiern. Wir geben sie mit den befruchteten Eiern in ein eigenes Nest, wo sie Ruhe hat und geschützt ist. Dazu bekommt sie eine eigene Futterschüssel und eine eigene Tränke. Nach 3 Wochen öffnen die Küken von innen mit ihrem Eierzahn am Schnabel die Schale und schlüpfen aus.



## Wie viele Eier legt ein Huhn?

Ein Huhn legt 1 Ei pro Tag und macht 1 Mal in der Woche Pause. Wenn es älter wird, legt es nicht mehr so viele Eier. Der Hahn legt im Gegensatz zu den Hühnern gar keine Eier. Er ist nur Beschützer und sorgt bei Bruthennen dafür, dass aus dem Ei ein Küken schlüpft.



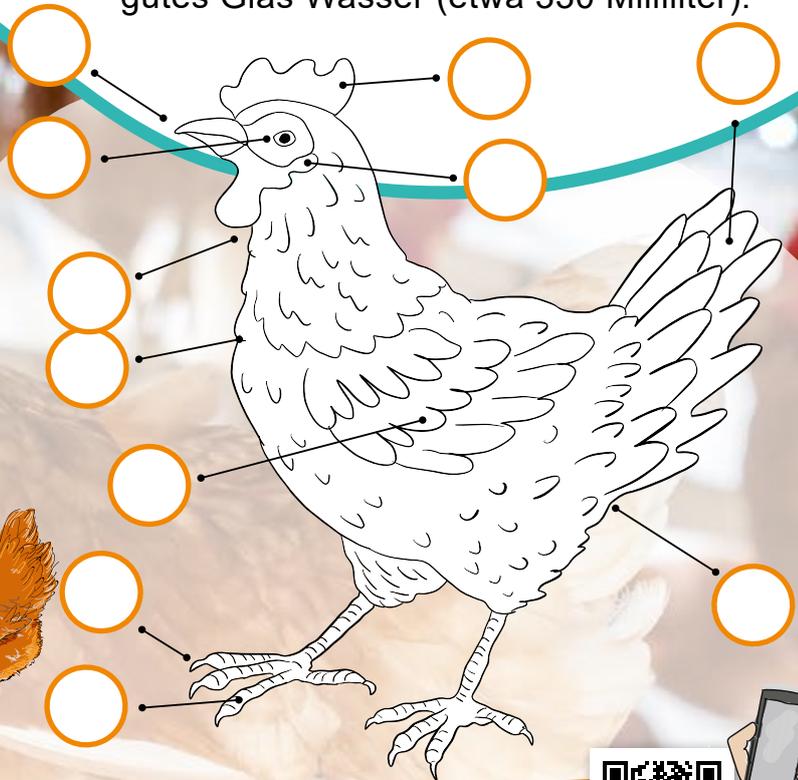
## Was frisst ein Huhn?

Ein Huhn frisst am liebsten eine bunte Mischung aus Körnern – zum Beispiel gemahlene Mais- und Weizenkörner. Dazu bekommen sie oft ein besonderes Futter, das man Legemehl nennt. Das hilft den Hühnern, viele Eier zu legen. Der Bauer kann das Futter selbst zusammenmischen oder es fertig in der Mühle kaufen. Hühner haben keinen festen Speiseplan wie wir Menschen. Sie fressen einfach dann, wenn sie Hunger haben – und trinken, wenn sie Durst haben. Ein Huhn frisst ungefähr eine große Handvoll Futter pro Tag (etwa 250 Gramm) und trinkt dazu ein gutes Glas Wasser (etwa 330 Milliliter).

## Abfälle aus der Küche – Ja oder nein?

Hühner lieben Küchenabfälle!

**Aber aufgepasst:** Sie dürfen keine verdorbenen Sachen bekommen. Und es gibt ein paar Dinge, die sie gar nicht mögen – zum Beispiel rohe Kartoffelschalen, Zitrusfrüchte (wie Orangen oder Zitronen) und Bananen. Alles andere picken sie mit großer Freude!



## Ordne die Ziffern richtig zu!

- 1 Kamm
- 2 Schnabel
- 3 Ohrscheibe
- 4 Augen
- 5 Kehllappen
- 6 Legedarm
- 7 Gefieder
- 8 Flügel
- 9 Schwanzfedern
- 10 Zehen
- 11 Krallen



Hühner haben innere Ohren!

Legedarm, ein dehnbarer Schlauch, in dem das Ei gebildet wird.

Gefieder schützt den Körper und dient der Wärmeregulation!

Zehen und Krallen für das Gehen und Scharren!

## Wie ist das Huhn gebaut?

Es hat einen Kopf mit Augen, Schnabel, Kamm und Kehllappen. Die roten Kehllappen helfen beim Abkühlen und zeigen, ob das Huhn gesund ist. Der Körper ist mit Gefieder bedeckt, das warm hält. Mit den Beinen scharren sie nach Futter. Hinten hat das Huhn einen Schwanz zum Ausbalancieren. Im Inneren hat es einen Legedarm, in dem das Ei entsteht.

# Mähdrescher- Christian erz

Hallo! Oder wie die Menschen in meiner Heimat sagen. „Griaß di!“ Ich bin Christian und ich fahre im Sommer mit einer sehr großen Maschine auf den Feldern herum. Hast du so einen Mähdrescher schon einmal gesehen?

Wenn im Sommer das Getreide gut gewachsen und reif ist, rufen die Bäuerinnen und Bauern bei mir an und ich fahre los. Mein Mähdrescher ist 4 Meter hoch, also fast so hoch wie ein Elefant und wiegt 18 Tonnen, fast so viel wie 9 Autos. Deshalb kann ich auf der Straße nicht so schnell fahren, weil das viel zu gefährlich wäre. Autofahrerinnen und Autofahrer hinter mir müssen sehr viel Geduld haben, weil sie mich nur schwer überholen können.

Am Feld angekommen geht es auch schon los. Zuerst senke ich das Schneidwerk und schalte die Maschine ein. Das abgeschnittene Getreide wird dann im Inneren des Mähdreschers zur Dreschtrommel befördert. Dort wird das Korn aus der Ähre geschlagen. Diesen Vorgang nennt man dreschen. Danach wird das Korn vom Stroh getrennt und gesiebt. Nach dem Sieben kommt das geerntete Korn in den Korntank. Das übrig gebliebene Stroh fällt hinten beim Mähdrescher heraus und wird als Einstreu für die Tiere wieder verwendet. Sobald der Korntank voll ist, wird das Korn in einen Traktoranhänger abgeladen.



## WUSSTEST DU...

... dass, das Getreide beim Dreschen staubtrocken sein muss? Es ist reif, wenn ich zwischen den Händen die Ähre reibe und die Körner ganz leicht rausfallen.



# -Fahrer ählt ...



**Frage einen Erwachsenen  
und erfahre mehr!**

QR-Code scannen und  
mehr über das Getreide,  
seinen Anbau und die Ernte  
erfahren.

**Korntank**

**Schneidwerk**

„Ich bin Christian.  
Mit meinem Mähdrescher  
fahre ich im Sommer von  
Feld zu Feld und helfe  
Bäuerinnen und Bauern  
bei der Ernte.“

**Dreschtrommel**

**Heute und damals.** Früher musste Weizen  
mit der Hand geschnitten, gedroschen und  
die Spreu vom Weizen getrennt werden.  
Heute macht das der Mähdrescher.

## DIE BUCHE „KÖNIGIN DES WALDES“

Im Frühling bekommt die Buche grüne, weiche Blätter mit welligem Rand. Im Herbst färben sich die Blätter goldgelb oder rotbraun. Bei einem Waldspaziergang, kannst du unter Buchen kleine Bucheckern finden – die Früchte der Buche. Tiere wie Wildschweine und Eichhörnchen lieben sie. Buchen können sehr alt werden – manchmal über 300 Jahre! Und sie werden ganz schön groß: bis zu 40 Meter. Ihr Holz ist hart und wird für Möbel, Fußböden oder Spielzeug verwendet.



### LAUBBAUM

Hat flache Blätter. Wirft im Herbst die Blätter ab.

**Beispiele:** Buche, Eiche, Apfelbaum

Hat Früchte oder Samen. Das Holz ist meist hart und schwer.



### Buchecker

### Fichtenzapfen

## DIE FICHTE „DER GRÜNE RIESE“

Kennst du einen Baum, der aussieht wie ein spitzer Turm und das ganze Jahr über grün bleibt? Das ist die Fichte – ein Nadelbaum, der bei uns oft in den Wäldern wächst. Sie hat keine Blätter, sondern kurze, stechende Nadeln. Anders als bei Laubbäumen bleiben die Nadeln der Fichte auch im Winter grün. Deshalb nennt man sie auch immergrün. An ihren Zweigen wachsen Zapfen. Darin verstecken sich Samen. Fichten wachsen schnell und werden bis zu 50 Meter hoch. Die Fichte mag kein trockenes Wetter. Wenn es zu heiß oder stürmisch wird, kann sie leicht umfallen oder krank werden. Ihr Holz ist hell und leicht. Es wird für Häuser, Möbel oder sogar für Geigen verwendet.



### NADELBAUM

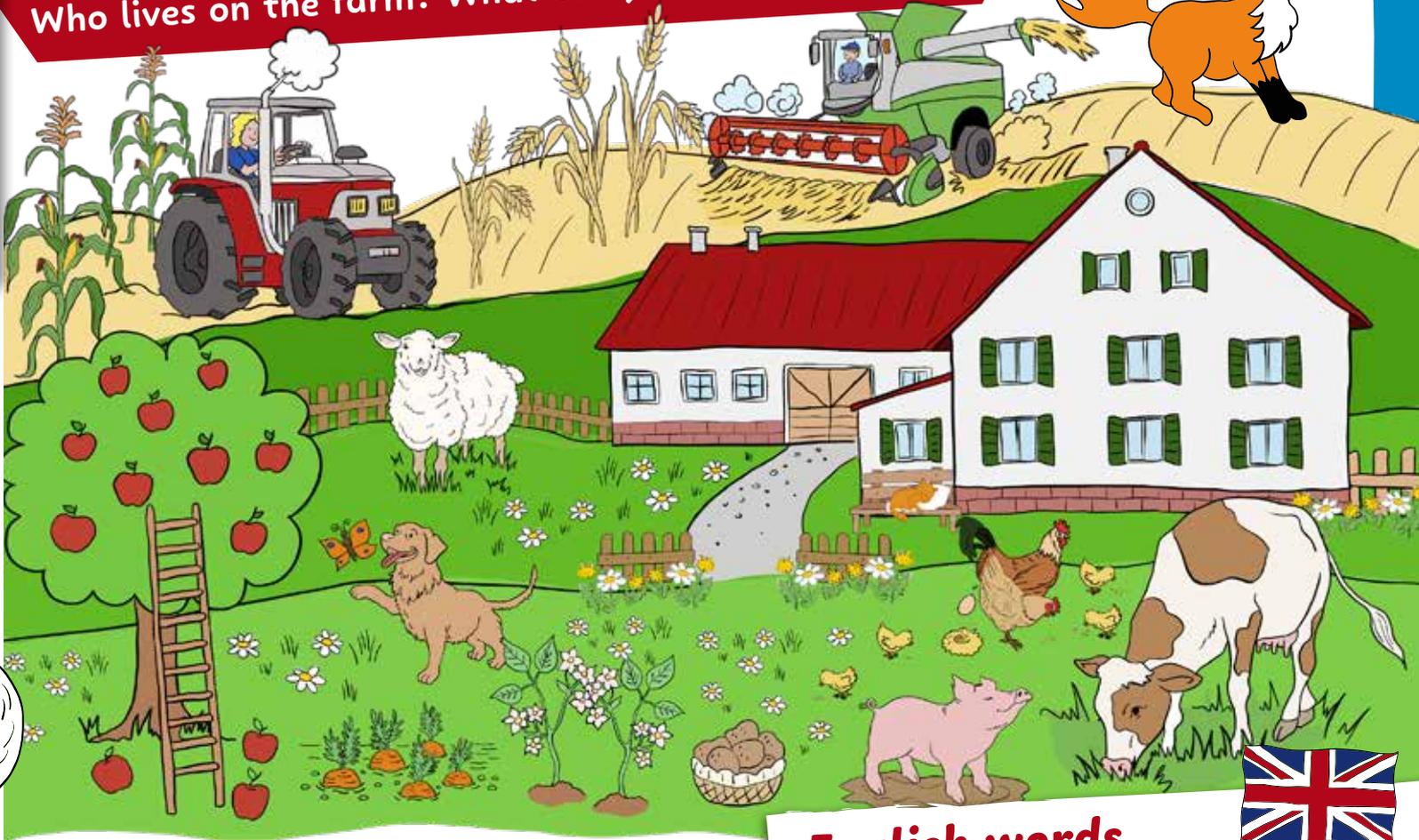
Hat spitze Nadeln. Bleibt im Winter grün.

**Beispiele:** Fichte, Tanne, Kiefer

Trägt oft Zapfen mit Samen  
Das Holz ist meist leicht und weich.

# Welcome to the farm!

Who lives on the farm? What can you see on the farm?



**This is a typical Austrian farm.** There is a **farmhouse** and a little **garden**. The **farmer** lives in the farmhouse. On the **farm**, there are many animals. There is a **pig** in the mud. A **cow** eats grass. The **cat** sleeps on the garden bench. The **dog** runs and plays. A **hen** lays an **egg** every day. The **sheep** have soft wool. The farmer drives a tractor. He also uses a **combine** to harvest the **wheat** and the **corn**. In the **garden**, the **farmer** grows **vegetables** like **carrots** and **potatoes**. There is also an **apple tree** with red **apples**.

The farm is busy and full of life!

**Can you count the animals on the farm?**  
**What colour are the things on the farm?**

I can count .....animals on the farm!  
 The colours I can see are .....

.....!  
 Lösung: I can count 13 animals (don't forget the fox). The colours I can see are green, red, orange, white, yellow, brown, pink, grey, blue, black

## English words

farmer  
 farmhouse  
 animals  
 pig  
 cow  
 sheep  
 dog  
 cat  
 hen/chicken  
 egg  
 apple  
 wheat  
 corn  
 garden  
 vegetables  
 carrots  
 potatoes  
 apple tree  
 combine  
 tractor

Bauer/Bäuerin  
 Bauernhaus  
 Tiere  
 Schwein  
 Kuh  
 Schaf  
 Hund  
 Katze  
 Huhn  
 Ei  
 Apfel  
 Weizen  
 Mais  
 Garten  
 Gemüse  
 Karotten  
 Kartoffeln  
 Apfelbaum  
 Mähdrescher  
 Traktor

# Lisa & Jakob

Huch! Jemand hat die Geschichte durcheinandergebracht! Kannst du herausfinden, welcher Teil zuerst kommt und wie die Geschichte weitergeht? Lies genau und bring alles in die richtige Reihenfolge. Die Einkaufsliste hilft dir dabei.



**E**ndlich sind auch sie an der Reihe. Lisa bezahlt und dann haben sie es geschafft. Auf geht's nach Hause. Mama ist begeistert, wie gut die beiden das gemacht haben. „Das dürft ihr jetzt jede Woche machen“, meint sie und lacht, als sie die entsetzten Gesichter sieht.



„Hast du die Schlange vor der Kassa gesehen?“, fragt Jakob. Vor ihnen steht eine Mutter mit einem Mädchen. Das deutet auf einen Schlecker und beginnt zu weinen. Das macht sie so lange, bis ihre Mutter ihn ihr gibt. „Jetzt weiß ich auch, warum der Bereich bei der Kassa Quengelzone heißt“, flüstert Lisa Jakob lachend zu.



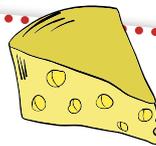
**L**isa und Jakob bekommen von ihrer Mama eine Einkaufsliste. Sie sollen im Supermarkt in der Nähe einkaufen gehen. Vorher essen Lisa und Jakob noch etwas. Schließlich sollte man niemals hungrig in den Supermarkt gehen, da kauft man sonst zu vieles, das man gar nicht braucht. Und schließlich wollen sie nicht, dass wertvolles Essen im Müll landet.

**Niemals hungrig einkaufen gehen!**

Mehr Einkaufstipps gibt es hier.



bread



milk



cheese



Verbinde die Bilder mit den englischen Wörtern



# gehen einkaufen!

„Schnell weiter“, meint Jakob. Der Obst- und Gemüsestand ist ihre erste Station. Sie sollen Äpfel, Karotten und Porree kaufen. Ihre Eltern haben ihnen erklärt, dass sie darauf achten sollen, dass die Lebensmittel aus Österreich kommen. Das kann man am Gütesiegel gut erkennen. Vorige Woche hat sie in der Schule eine Seminarbäuerin besucht. Sie hat ihnen viel über Gütesiegel erzählt. Geschafft! Alles gefunden.

## Was bedeutet SAISONAL?

Stell dir vor, Pflanzen haben wie du vielleicht auch ihre Lieblingsjahreszeit. Das heißt, nicht alle Obst- und Gemüsesorten wachsen das ganze Jahr über bei uns. So wachsen Erdbeeren im Sommer, Kürbisse im Herbst und im Winter gibt's Lagergemüse wie Karotten. Wenn wir Obst und Gemüse zur richtigen Jahreszeit essen, ist es frischer und besser für die Umwelt, weil es nicht weit reisen muss.



Jakob nimmt die Einkaufstasche und sie marschieren los. Musik und ein köstlicher Duft nach Brot und Gebäck kommt ihnen im Supermarkt entgegen. Überall stehen Tafeln mit Angeboten. „Kauft nur das, was ich aufgeschrieben habe“, hat Mama noch gesagt. Wenn das so einfach wäre. Überall finden sie Sachen, die sie gerne kaufen würden.

Jetzt machen sie sich auf den Weg zu den Nudeln. „Wo finden wir die jetzt wieder“, mault Lisa genervt. Da hat sie Jakob auch schon gefunden und wieder ist das richtige Gütesiegel drauf. Nun dürfen sich die beiden um 3 Euro noch etwas aussuchen. Bei den vielen Sachen fällt aber die Entscheidung schwer.

„Ab zu den Kühlregalen“, sagt Lisa und schiebt den Einkaufswagen in die richtige Richtung. Unfassbar, wie viele Milchprodukte es da gibt. Zum Glück finden sie die Frischmilch, die sie immer zu Hause haben. „Einkaufen ist ganz schön anstrengend“, gibt Jakob zu. Joghurt und Käse samt passendem Gütesiegel haben sie auch endlich entdeckt.



Das rot-weiß-rote  
AMA-Gütesiegel  
zeigt dir, dass dein Essen  
aus Österreich kommt.

## BASTELSPASS & RÄTSELECKE



## Bastle dir deine eigene Traktorflotte!

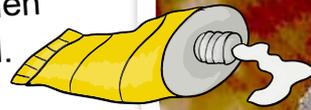
### Das brauchst du dazu:

- Klopapierrollen oder Karton einer Küchenrolle
- Wasserfarben oder Acrylfarben
- Pinsel, Schere, Tixo und Kleber
- Blaues Papier, Zeitungspapier zum Unterlegen



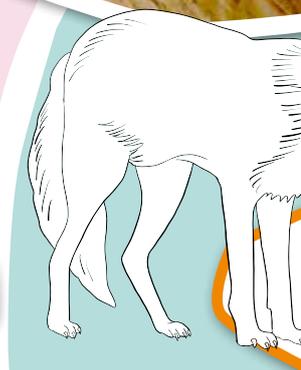
### So wird's gemacht:

- Lege das Zeitungspapier auf und bereite dir die Farben vor.
- Bemale einige Rollen schwarz. Daraus machst du die Räder. Die restlichen Rollen bemalst du in deinen Lieblingsfarben.
- Wenn alles getrocknet ist, kannst du die schwarze Rolle in 4 gleichgroße Teile schneiden – fertig sind die Reifen.
- Nimm eine Rolle und mach zwei Schnitte zur Mitte.
- Falte das eingeschnittene Stück nach vorne, sodass es von der Rolle absteht.
- Schneide ein etwas kleineres Rechteck vom blauen Papier ab und klebe es auf den abstehenden Teil. Fertig ist deine Windschutzscheibe!
- Nimm nun deine Räder und befestige sie mit Hilfe des Tixos an deinem Traktor. Fertig ist dein erstes Exemplar!



## Landwirtschaft & du: Probier aus, wie viel du weißt!

Weißt du, woher das Essen in deiner Jausenbox kommt und wie viel Arbeit dahintersteckt? Oder wie die Arbeit auf einem Bauernhof ist und wie die Landwirtschaft in Europa funktioniert? Dann geh mit Hanna, Theo und Lea auf Entdeckungsreise! Es sind die Bäuerinnen und Bauern, die unsere Lebensmittel produzieren, die in den Supermarkt kommen und von uns gekauft und gegessen werden. Sie pflegen auch unsere Wälder und bewirtschaften unsere Almen. Auf [www.landwirtschaft-und-du.at](http://www.landwirtschaft-und-du.at) erfährst du mehr. Videos und spannende Spiele nehmen dich mit auf die Felder, in den Stall und auf die Alm. Probier es doch einfach aus!

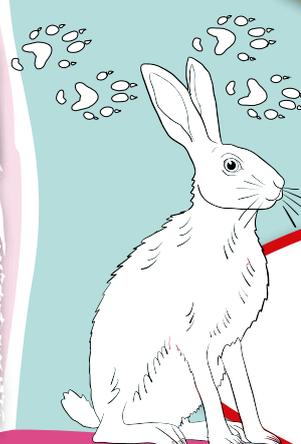


### Mitmachen & Gewinnen

Wir verlosen tolle Goodie-Bags! Möchtet ihr einen gewinnen? Dann schickt uns einfach eine Nachricht an [info@landwirtschaft-und-du.at](mailto:info@landwirtschaft-und-du.at) mit dem Betreff „Goodiebag gewinnen – Landwirtschaft Kids“ inklusive Namen und Adresse.



*Viel Glück!*



## Was bin ich?

Ich wachse still und ganz versteckt,  
bis man mich aus der Erde weckt.  
Orange strahle ich dann hell,  
bin knackig, saftig, gar nicht grell.  
Der Hase knabbert mich mit Lust,  
auch du steckst mich gern in die Brust.  
Ob roh, gekocht, als lecker Brei –  
gesund bin ich und immer dabei!



Lösung: Karotte

## Tierspuren erkennen mit Waldeule Kiki!

Wer ist hier unterwegs? Ordne die Tierspuren den Tieren richtig zu. Male die Spur in der Farbe an, in der der Tiername geschrieben wurde.



Hier erfährst du mehr über Kiki und ihre Waldgeschichten

Fünf Zehenballen mit Krallen. Die Abdrücke sind etwa drei bis fünf Zentimeter groß - etwa so wie bei einer Katze. Das sind die Spuren vom **Marder**.



Foto: Katharina Peiffereder



Vier Zehenballen samt Krallen. Sie sind ovale, längliche Spuren und gehören dem **Rotfuchs**.

Zwei lange Abdrücke vorne und zwei kurze hinten. Die Spur ist oft Ypsilon-förmig angelegt. Das sind die Abdrücke des **Hasen**.

Der Fußabdruck des **Rehs** ist etwa fünf Zentimeter lang und drei Zentimeter breit. Die zwei länglichen Abdrücke laufen vorne spitz zu.



# MEIN GARTEN

## Lisa und Bauer Max genießen das Insektentreiben...

„Bienen helfen beim Bestäuben – ohne sie gäbe es weniger Obst und Gemüse!“



„Wir Landwirte lassen alte Bäume und Totholz stehen.“



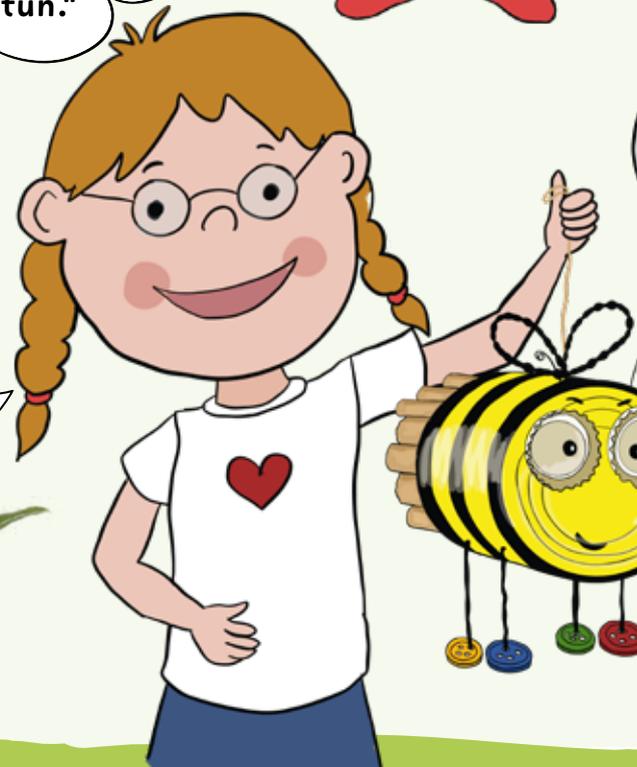
**Hier wächst mein Essen!**

Ich liebe es hier! Am Acker, im Garten und auf der Wiese finden wir Nektar und Pollen – unser Essen!

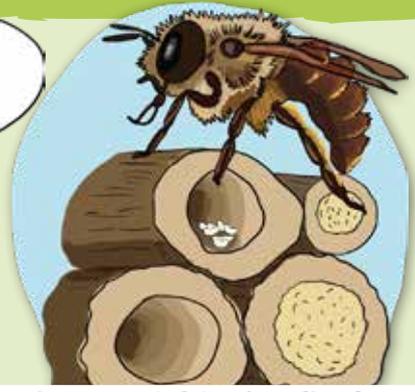


„Ich wollte euch einen sicheren Platz geben. Jeder kann etwas für euch tun.“

„Zusätzlich habe ich ein Insektenhotel gebaut, damit Wildbienen einen Platz finden.“



„Deshalb pflanzen wir Blühstreifen und sorgen für Nistplätze auf unseren Höfen und Feldern.“



Schau! Michi, die fleißige Mauerbiene, versteckt ihre Eier in alten Holzstämmen!

# Traumhaus für Biene und Co.!

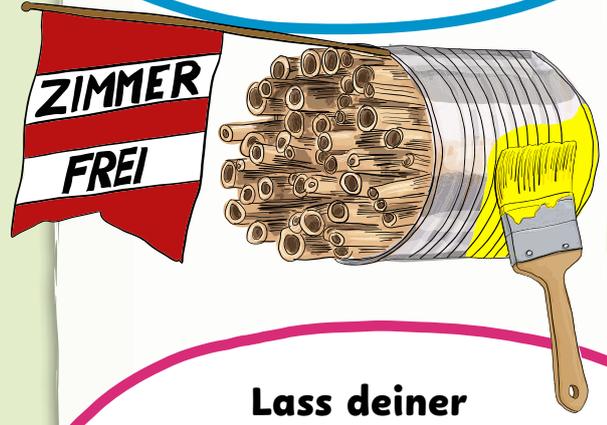
## Insektenhotel – Zimmer frei

Mit nur wenigen Handgriffen lässt sich ein Insektenhotel ganz leicht selbst herstellen. Dafür brauchst du nur eine leere Konservendose.

„Ich brauche trockene Pflanzenstängel für meine Eier!“



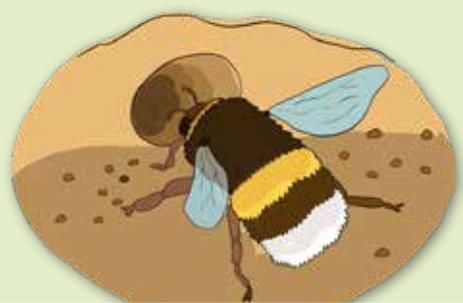
Feli, die Filzführenbiene, landet auf einem trockenen Pflanzenstängel.



## Lass deiner Kreativität freien Lauf

Die Dose ist das Grundgerüst für das Hotel. Du kannst sie bemalen, verzieren oder sie sogar in eine Biene verwandeln.

„Ich lasse im Herbst Stängel stehen, damit ihr euch verstecken könnt!“



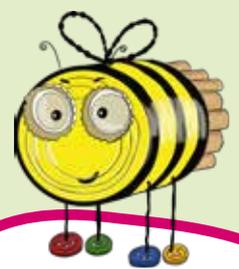
Dora, die dunkle Erdhummel verschwindet in einem Erdloch.



## Mit Stroh oder Hölzchen füllen

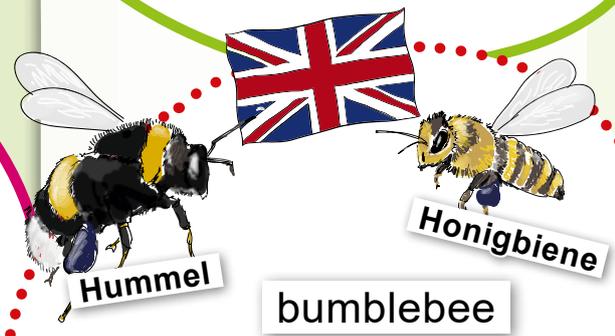
Danach muss die Dose noch befüllt werden. Am besten greifst du dafür zu Stroh, Bambusröhrchen oder Hölzchen und schon ist es fertig – dein Insektenhotel.

Wow! So ein tolles Insektenhotel!



## Materialien Insektenhotel „Biene“

Aludose, schwarze und gelbe Farbe  
Kronkorken für die Augen,  
alte Knöpfe und Schnüre  
für die Beine, Blumendraht für  
die Fühler, Pfeifenreiniger für  
die Flügel, Schnur  
zum Aufhängen.



honey bee

bumblebee

# KREATIVSTALL

## GEDICHT

Tiere füttern, Melken gehen oder nach den Pflanzen sehen.  
Etwas für den Boden machen oder doch die Felder überwachen.  
Der Traktor fährt mit großem Brummen, hörst du ihn schon summen?



Bereits im Frühling geht es los, was tun sie da am Acker bloß?  
Pflanzen werden nun gesät und von Bäuerin und Bauer groß gepflegt.  
Bienen fliegen hin und her, sammeln Nektar – kreuz und quer!

Kaum zieht dann der Sommer in das Land, ist die Ernte ganz in Bauers Hand.  
Auf Feldern, Wiesen und im Stall, gearbeitet wird überall.  
Milch, Brot und frisches Essen – ohne Bäuerin und Bauer wär das alles zu vergessen.



## ARBEITSBLÄTTER & LERNSPIELE

Einfach einen Erwachsenen fragen, QR-Code scannen und mehr über alle Themen im Magazin erfahren.

## Wo machen Kühe Urlaub?



Lösung: auf Ku(h)ba

# KUHFLECKEN-WAFFELN

## Zutaten

- 50 g weiße Schokolade
- 50 g braune Schokolade
- 100 g Butter
- 2 EL Honig
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 3 Eier

- 200 g Mehl
- 1 EL Kakaopulver
- ½ TL Backpulver
- 150 g Topfen
- ¼ l Milch
- ¼ l Schlagobers

## Zubereitung

Die Schokoladensorten jeweils in einem Topf im Wasserbad bei schwacher Hitze schmelzen und abkühlen lassen. Eier trennen und aus dem Eiweiß einen Schnee schlagen. Butter, Honig und Vanillezucker in einer Schüssel verrühren. Mehl, Milch, Kakaopulver und Backpulver mischen und mit Eigelb und Topfen in der Schüssel dazu rühren bis ein zähflüssiger Teig entsteht. Danach den Eischnee unterheben. Den Teig halbieren und die geschmolzene weiße und braune Schokolade je einer Teighälfte hinzufügen und geschmeidig rühren. Für jede Waffel von jeder Teighälfte etwa 2 Esslöffel in Klecksen im Wechsel in das Waffeleisen geben und die Waffeln backen lassen. Die Waffeln mit steif geschlagenem Schlagobers nach Belieben verzieren.



Foto: Monika Gfatter

Mehr Rezepte findest du hier



## Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: NÖ Landes-Landwirtschaftskammer  
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten, Tel.: 05 0259 28000  
Verlagsort: 3100 St. Pölten

Redaktion: Eva Lechner mit den Seminarbäuerinnen Claudia Ebersperger (S. 22, 23), Monika Gfatter (S. 10, 11, 24), Katharina Pfaffeneder (S. 6, 7, 17, 20), Christina Scharinger (S. 8, 9, 18, 19, 21), Margit Kitzweger-Gall (S. 12, 13) und Nadine Kornfeld (S. 14, 15)  
Layout und Illustrationen: Eva Kail, Referat Informationsdesign  
Druck: SANDLER Gesellschaft m.b.H. & Co. KG., Druckereiweg 1, 3671 Marbach/Donau

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlages, veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Verlages über. Es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch, ausgenommen allfällige Honorare, abgeleitet werden. Alle Angaben erfolgen mit größter Sorgfalt. Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

St. Pölten, September 2025



PEFC  
PEFC/06-38-329

PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

www.pefc.at